

## Anmeldung/Termine/Ort

Der Kurs umfasst insgesamt ca. 50 Stunden, die sich auf mehrere Abend- und Ganztagsveranstaltungen verteilen. Im Anschluss an die Schulung führen die AbsolventInnen muttersprachliche Informationsveranstaltungen durch. Die Teilnahme an der Schulung ist kostenlos, die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme wird jedoch vorausgesetzt.

Sie können sich bei der unten aufgeführten Ansprechpartnerin beim Landkreis Rotenburg (Wümme) bewerben. Dafür geben Sie bitte Namen, Vornamen, Sprachkenntnisse, Geschlecht, Adresse, Telefonnummer und – falls vorhanden – auch Ihre E-Mail-Adresse an.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

**Anmeldeschluss ist der 06.02.2019.**

### Schulungstermine und -ort:

13.02.- 03.04.19 (wöchentlich, mittwochabends von 17-20:30 Uhr) und 23.02., 13.04. sowie 04.05.19 (jeweils samstags von 10-17:00 Uhr) im:  
Jobcenter Rotenburg (Wümme)  
Weicheler Damm 9-11 • 27356 Rotenburg

### Ansprechpartnerin:

Raphalea Vink (Standortkoordinatorin)  
Gesundheitsamt  
Bahnhofstraße 15 • 27356 Rotenburg (Wümme)  
Tel.: 04261/983-3233  
E-Mail: raphaela.vink@lk-row.de

### Weitere Informationen zum MiMi-Gesundheitsprojekt in Niedersachsen erhalten Sie bei:

MiMi-Niedersachsen Projektteam  
Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.  
Ansprechpartner: Martin Müller, David Brinkmann  
Telefon: 0511 1684-1017 od. -3383  
E-Mail: mmueller@ethnomed.com od.  
dbrinkmann@ethnomed.com

## Förderer/Träger/Partner

### Projektförderer

Niedersächsisches  
Ministerium für Soziales,  
Gesundheit und  
Gleichstellung



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

MSD Sharp & Dohme GmbH



### Projekträger

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.  
Königstraße 6 · 30175 Hannover  
Telefon: 0511 - 1684 1020  
info@ethnomed.com  
www.ethnomed.com



### Kooperationspartner

Landkreis Rotenburg (Wümme)  
Gesundheitsamt  
Bahnhofstraße 15  
27356 Rotenburg (Wümme)  
Ansprechpartnerin: Raphaela Vink  
Tel.: 04261/983-3233  
E-Mail: raphaela.vink@lk-row.de



Koordinierungsstelle Migration  
und Teilhabe im Landkreis  
Rotenburg (Wümme)



Gesundheitsregion Landkreis  
Rotenburg (Wümme)



Das „Drei-Generationen-Projekt Niedersachsen –  
Gesundheit mit Migranten für Migranten“

# Migrantinnen und Migranten gesucht



## Schulung zu interkulturellen GesundheitsmediatorInnen 2019 in Rotenburg (Wümme)



Das „Drei-Generationen-Projekt Niedersachsen – Gesundheit mit Migranten für Migranten“ (MiMi-Gesundheitsprojekt Niedersachsen) wird im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung mit Unterstützung der MSD Sharp & Dohme GmbH gemeinsam mit den jeweiligen Projektstandorten unter der Leitung des Ethno-Medizinischen Zentrums durchgeführt.

„Mit Migranten für Migranten“ lautet das Motto dieses Projektes und Ziel des Projektes ist es, engagierte MigrantInnen in einer Schulung zu interkulturellen GesundheitsmediatorInnen auszubilden.

Mit ihnen wollen wir zu mehr Gesundheit für alle beitragen. Im Anschluss an die Schulung sollen die MediatorInnen dann ihre eigenen Landsleute muttersprachlich und kultursensibel über Themen der Gesundheitsförderung und Prävention – inklusive Impfschutz und Diabetes – sowie über das deutsche Gesundheitssystem informieren.



Für die Schulung suchen wir aufgeschlossene und engagierte MigrantInnen. Sie sollten Interesse am Thema Gesundheit sowie Kontakte und Zugang zu ihren Landsleuten haben.

Wir interessieren uns für TeilnehmerInnen, die im Anschluss an den Kurs mit uns gemeinsam Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsthemen in verschiedenen Sprachen anbieten möchten. Diese Veranstaltungen werden mit einem Honorar vergütet.

## Sprachen

Für das MiMi-Gesundheitsprojekt im Landkreis Rotenburg (Wümme) werden insbesondere MigrantInnen mit guten Kenntnissen in einer der folgenden Sprachen gesucht:

- Arabisch
- Dari/Farsi
- Kurdisch
- Pashtu
- Polnisch
- Rumänisch
- Russisch
- Türkisch

Andere Sprachen können in Absprache mit den KooperationspartnerInnen des Projektes vor Ort berücksichtigt werden.

Weitere Voraussetzungen sind gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie die Bereitschaft zu einer regelmäßigen Teilnahme an den Schulungsterminen.

Die Schulung ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gegliedert und endet mit einer Praxisübung.

Der theoretische Teil vermittelt Grundkenntnisse über gesunde Lebensweisen und über Angebote sowie Aufgaben des deutschen Gesundheitswesens.

Im praktischen Teil lernen die TeilnehmerInnen, selbständig Informationsveranstaltungen zu planen, durchzuführen sowie Informationen verständlich und kultursensibel zu vermitteln.

## Schulungsthemen sind u.a.:

- Das deutsche Gesundheitssystem
- Seelische Gesundheit
- Alter, Pflege und Gesundheit
- Kindergesundheit
- Diabetes
- Impfschutz
- Schwangerschaft und Familienplanung

Die angehenden GesundheitsmediatorInnen sollen zwischen den Kulturen „gesunde Brücken“ bauen.

Nach der Schulung und den anschließenden Informationsveranstaltungen erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat.

Mehr über das Ausbildungsprogramm erfahren Sie bei der Ansprechpartnerin vor Ort.